



11615

Deutscher Kinderschutzbund e.V. Gelsenkirchen  
Franz-Bielefeld-Straße 35  
45881 Gelsenkirchen

Ihr Ansprechpartner  
Peter Temmert

E-Mail  
[peter.temmert@rinke.eu](mailto:peter.temmert@rinke.eu)

Durchwahl  
259

Datum  
11.08.2015

**Zusammenfassung zum Bericht über die Untersuchung der Beteiligung des DKSB Gelsenkirchen e.V. (DKSBG) an den Sachverhalten „Neustart Kft“ und Reiterferien in Orfü**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns am 09. Juni 2015 beauftragt, eine Untersuchung über die Zusammenhänge und der Beteiligung Ihres Vereins an den oben genannten Sachverhalten durchzuführen und hierüber zu berichten. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von 2005 bis 2009.

Wir haben vereinbart, dass wir zu diesem Zweck das Kalenderjahr 2008 detailliert untersuchen und die weiteren Jahre plausibilisieren. Wir hätten die detaillierte Untersuchung auf die vorhergehenden Jahre und das Jahr 2009 ausgeweitet, soweit wir bei der Untersuchung Erkenntnisse erhalten hätten.

Wir haben weiterhin die externe Berichterstattung der Medien beobachtet, sowie die Berichte der Stadt Gelsenkirchen von der Prüfungsgesellschaft Deloitte und den Bericht der Rechnungsprüfung der Stadt Gelsenkirchen ausgewertet.

Eine Ausweitung der Prüfung erscheint auf Basis der vorgelegten und gesammelten Informationen nicht notwendig.

RINKE TREUHAND GmbH · Wall 39 · 42103 Wuppertal · Telefon 0202 2496-0 · Fax -119 · buero@rinke.eu · www.rinke.eu

Geschäftsführer WP/StB Peter Krämer, WP/StB Andreas Niemeyer, StB Thomas Pintzke, WP/StB Peter Temmert, StB Rolf Baumgarten, StB Stephan Schmacks, WP/StB Matthias Aprath, WP/StB Eberhard Exner, WP/StB Katrin Schoenian, StB Susanne Schäfer, StB/RA Anke Jagau, WP/StB/RA Dr. Jörg Steckhan, StB Helmut Kusber

Prokuristen (soweit WP/StB/Syndikusanwälte) WP/StB Jan Bootsmann, WP/StB Cornelia Friedrich, WP/StB Claudia Niemeyer, WP/StB Thomas Reiß-Schmidt, RA Juliane Baganz, RA Wolfram Bauerhorst, RA Alexandra Bayer-Sanden, RA Klaus-Marco Lang, StB Elke Biele, StB Fabrice Böhner, StB Astrid Brähler, StB Thomas Buhr, StB Dr. Doris Christophersen, StB Andreas Dirx, StB Christine Füssel, StB Markus Hennig, StB Regina Kötter, StB Silvia Korintenberg, StB Lars Langenbruch, StB Silke Rosinski, StB Sven Schlichter, StB Jana Sondergeld, StB Jörn Sturmfels

Sitz Wuppertal, HRB Nr. 4750 Niederlassung Uttmannstraße 15, 01591 Riesa

Mitglied der MOORE STEPHENS INTERNATIONAL LIMITED – eine weltweite Vereinigung unabhängiger Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.



Auf eine ausführliche Darstellung der zugrundeliegenden Sachverhalte wird an dieser Stelle verzichtet.

### **Zusammenfassung der Ergebnisse:**

#### **Neustart Kft**

- Die Beteiligung des DKSBG zwischen Neustart Kft, dem Heim St. Josef sowie den Jugendämtern der Städte Gladbeck und Herne beschränkte sich ausschließlich auf den Zweck der Rechnungsstellung. Es handelte sich um die Abrechnung für Maßnahmen von Neustart Kft. an die Jugendämter auf Basis des geschlossenen Leistungsvertrages.
- Sämtliche Gelder, die der DKSBG in der Zeit von 2005 bis 2008 von den Jugendämtern der Städte erhalten hat, wurden an Neustart Kft. weitergeleitet. Es hat keine Bereicherung auf Seiten des DKSBG stattgefunden. Die Summe der weitergeleiteten Gelder beträgt T€ 487.
- Die Vergütung des Leistungsvertrages mit € 5,00 pro Kalendertag und Jugendliche wurde halbjährlich an Neustart Kft. rechnerisch korrekt abgerechnet und unbar vergütet. Die letzte Gutschrift erfolgte am 28. Januar 2008 für das zweite Halbjahr 2007. Eine Gutschrift für Leistungen für das Kalenderjahr 2008 haben wir in der Buchhaltung 2008 nicht feststellen können. Das Konto #8800 „sonstige Einnahmen“ beträgt in 2009 € 5.208,66. Es ist daher davon auszugehen, dass eine Abrechnung in 2009 stattgefunden hat.
- Die Rechnungsstellung des DKSBG an die Jugendämter Herne und Gladbeck für Leistungen der Neustart Kft. erweckt den Anschein, dass es sich um Maßnahmen des DKSBG in Kooperation mit dem St. Josef Heim handelt, obwohl der DKSBG in die Maßnahme nicht eingebunden war.
- Die Unterzeichnung des Leistungsvertrags zwischen dem DKSBG und der Neustart Kft. erfolgte durch die damalige Vorsitzende des DKSBG V [REDACTED] L [REDACTED]. Gemäß der vorliegenden Satzung vom 17. November 1997 wird der DKSBG von zwei vertretungsberechtigten Vorständen vertreten. Der Vertrag wurde jedoch alleinig von Frau L [REDACTED] unterzeichnet, obwohl es an der Vertretungsberechtigung mangelt.
- Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund der jeweiligen Doppelfunktionen von Frau L [REDACTED] (Vostandsvorsitzende DKSBG und Mitarbeiterin im Ju-



gendamt Gelsenkirchen) und T [REDACTED] F [REDACTED] (Vorstandsmitglied DKSBG und stellvertretender Leiter Jugendamt Gelsenkirchen), die Unterschrift von Frau L [REDACTED] bewusst benutzt wurde, um die Verwicklungen von Herrn F [REDACTED] zu vertuschen.

### Reiterferien in Orfü

- Es liegen keine Leistungsverträge zwischen dem DKSBG und der Stadt Gelsenkirchen bzw. dem Reiterhof vor. Angebote zur Durchführung der Reiterferien ergingen von Frau L [REDACTED] an die Stadt. Insoweit ist die Beurteilung eingeschränkt, ob die Leistungen der Höhe nach korrekt sind. Eine Plausibilisierung der Tagessätze erbrachte jedoch keinen Hinweis auf Unangemessenheit.
- Die Abrechnung der Familienfreizeit vom 15. März 2008 bis zum 28. März 2008 zwischen dem Betreiber des Reiterhofs und der Stadt Gelsenkirchen erscheint korrekt. Es hat keinerlei Bereicherung auf Ebene des DKSBG stattgefunden.
- Die Gesamtkosten der Ferienfreizeit beliefen sich auf 26.736,89 €. Darauf entfielen 1.880 € auf die teilnehmenden Familien. Die Beträge sind vollständig unbar auf das Konto des DKSB Gelsenkirchen bei der Stadtparkasse Gelsenkirchen eingegangen. Der DKSB Gelsenkirchen übernahm einen Eigenanteil in Höhe von 1.000 €. Somit blieben Kosten für die Stadt Gelsenkirchen in Höhe von 23.856,89 €. Die Stadt leistete auf das vorgenannte Konto des DKSB Gelsenkirchen zwei Anzahlungen in Höhe von insgesamt 20.000 €. In Rechnung gestellt wurde der Stadt Gelsenkirchen somit noch ein Betrag von 3.856,89 € abzgl. einer Überzahlung aus dem Jahr 2007.
- Herr J [REDACTED] [REDACTED], Mitarbeiter der Stadt Gelsenkirchen, im damaligen Referat „Kinder, Jugend und Familie“ quittierte am 11.03.2008 eine Barauszahlung in Höhe von 18.800 € für Zahlungen vor Ort. Sämtliche Ausgaben vor Ort sind belegt. Insgesamt beliefen sich die Kosten vor Ort auf 18.836,89 €. Die 36,89 € wurden zunächst von Herrn B [REDACTED] privat ausgelegt, sind aber in der Rechnung an die Stadt Gelsenkirchen enthalten.
- Es ist verständlich, dass die Zwischenschaltung des DKSBG zwischen die Stadt Gelsenkirchen und dem Reiterhof, sowie der hohe Anteil des Bargeschäfts (€ 18.800) dazu führen, dass Vermutungen bezüglich der Verwendung des Gel-



des und der Verwicklung einzelner Personen angestellt werden, aus Sicht und der Verantwortung des DKSBG erfolgte die Durchführung und Abrechnung korrekt.

- Eine Untersuchung der Verwendung der Gelder seitens des Reiterhofes ist nicht Gegenstand des Auftrags.
- Eine Untersuchung sämtlicher anderer Tätigkeiten, die der DKSBG für die Stadt Gelsenkirchen oder andere Städte erbringt, ist nicht Gegenstand des Auftrags.

Mit freundlichen Grüßen

**RINKE TREUHAND GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "T. Temmert".

Peter Temmert

Wirtschaftsprüfer